



## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Sperrung der Rader Hochbrücke: Verkehrsinfarkt in Schleswig-Holstein beseitigen**

Der Schleswig-Holsteinische Landtag wolle beschließen:

Die Sperrung der Rader Hochbrücke ist ein schwerer Schlag für die Infrastruktur in Schleswig-Holstein. Sie bringt erhebliche Nachteile für Logistik, Tourismus, grenzüberschreitende Verkehre, insbesondere von und nach Dänemark, und für den Mittelstand in Schleswig-Holstein. Das Ziel muss daher die schnellstmögliche Reparatur und die volle Freigabe sein.

Der Landtag begrüßt die von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer zugesagte Unterstützung und erkennt die Verdreifachung der Bundesmittel für Brückensanierungen seit 2009 an.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

- die Errichtung einer 24-Stunden-Baustelle an sieben Tagen die Woche zu prüfen und nach der schiffahrtspolizeilichen Genehmigung unverzüglich einzurichten,
- eine effiziente, im Betrieb zu optimierende, Umleitungsplanung durchzuführen,
- alles für eine Beschleunigung der Sanierungsbauarbeiten am Rendsburger Straßentunnel und eine schnellere Freigabe des Tunnels zu tun sowie
- eine Erhöhung der Kapazität des Fährverkehrs am NOK zu prüfen.

Der Nord-Ostsee-Kanal und die Rader Hochbrücke unterstreichen die Notwendigkeit intakter Infrastruktur, damit der Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein seine Chancen für Wachstum und Arbeitsplätze zukünftig weiter sichern kann.

Dafür ist es notwendig, dass die Leistungsfähigkeit aller Verkehrswege in Schleswig-Holstein nachhaltig wieder hergestellt wird. Ebenso müssen der Neubau wichtiger

Infrastrukturprojekte wie die A20 mit westlicher Elbquerung und die Feste Fehmarnbeltquerung konsequent vorangetrieben werden.

Hierzu gehört auch die Vorbereitung und Planung von Ersatzbauwerken für die Rader Hochbrücke und die Eisenbahnhochbrücke Rendsburg.

Die Landesregierung wird darüber hinaus aufgefordert, einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in Schleswig-Holstein vorzulegen, der insbesondere folgende Punkte enthalten soll:

- die Vorstellungen der Landesregierung zum Weiterbau der A20 mit westlicher Elbquerung (mit Darstellung der konkreten Planungszeiträume und Finanzierung),
- die Vorstellungen der Landesregierung zur Festen Fehmarnbeltquerung (mit Darstellung der konkreten Planungszeiträume und Finanzierung),
- die Vorstellungen der Landesregierung zum Ausbau der Jütlandroute A7 (Straße und Bahn) mit Zeitplan,
- die Vorstellungen der Landesregierung zur Erschließung der Westküste / B5,
- die Vorstellung des Ergebnisses der von der Landesregierung angekündigten Bewertung der Landesstraßen mit Zeitplan und Finanzierung für konkrete Sanierungsmaßnahmen,
- die Fortsetzung der Maßnahmen des bisherigen Landesverkehrswegeplanes,
- die Aufteilung der GVFG-Mittel von 85 Prozent für den kommunalen Straßenbau und 15 Prozent für den ÖPNV und den Radverkehr,
- die Errichtung und Umsetzung eines Sondervermögens von mindestens 50 Mio. Euro zur Sanierung und Instandhaltung von Landesstraßen.

Der Landtag erwartet hierzu einen schriftlichen Bericht zur Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages im November 2013.

Johannes Callsen

und Fraktion

Hans-Jörn Arp